

Am Mittwoch, den 27. September 2023 fand die gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinderäte aus Neckarweihingen und Poppenweiler statt. Zur Besinnung traf man sich zunächst im Chorraum der Laurentiuskirche, um bei Kerzenschein miteinander die Taizé-Andacht zu singen und zu beten.

Im großen Saal des Gemeindehauses Neckarweihingen ging es danach mit einer kurzen Vorstellungsrunde weiter. Die Neckarweihinger KGR-Vorsitzende Carola Hengen forderte anschließend alle Anwesenden auf, ihre Erwartungen an den Abend auf Kärtchen niederzuschreiben und an eine Pinnwand zu heften. Dabei wurden unterschiedliche Vorstellungen deutlich, was Hengen wie folgt zu einer Prognose in die Zukunft formulierte: „Heute ist das erste von mehreren Treffen.“

Beide Gremien erhielten danach ausreichend Gelegenheit, die aktuellen Themen zu erläutern, die in den Gemeinden derzeit besonders wichtig sind. Es wurde deutlich, dass in beiden Gemeinden das Thema Kirchenmusik eine große Rolle spielt, wobei die Schwerpunkte unterschiedlich sind. Während es in Neckarweihingen einen Kirchenchor und einen Posaunenchor gibt, fehlt es in Poppenweiler an einem solchen Angebot. Umgekehrt wird in Poppenweiler gerade ein Gospelchor gegründet, der am 4. Oktober 2023 gestartet ist; in Neckarweihingen gab es einen solchen Chor letztmals vor etwa zehn Jahren. Kurz gesagt, ergänzen sich die kirchenmusikalischen Angebote auf komplementäre Art und Weise.

In den letzten Jahren hat Poppenweiler seine Aktivitäten auf dem Gebiet „Social Media“ sehr verstärkt. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie wurden in der Kirche St. Georg zwei Kameras und weitere Technik installiert, die das Streamen von kirchlichen Veranstaltungen erlaubt. Zudem ist die Kirchengemeinde auf den Kanälen Instagram und Facebook präsent und bietet überdies eine digitale Kirchenführung an. Neckarweihingen hat in dieser Richtung praktisch noch keine Anstrengungen unternommen und könnte von den Poppenweiler Erfahrungen profitieren, nicht zuletzt beim angedachten Projekt „Geöffnete Kirche“.

Das ökumenische Miteinander ist in Neckarweihingen ein Pluspunkt: Vom gemeinsamen Gottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel über den Einschulungsgottesdienst bis zu den gegenseitigen Einladungen zu den jeweiligen Gemeindefesten reicht die Palette, während es in Poppenweiler kaum ökumenische Veranstaltungen gibt. Dafür ist die Kinderkirche in Poppenweiler mit einem monatlichen Gottesdienst und 25 bis 30 teilnehmenden Kindern sehr erfolgreich; verantwortlich dafür zeichnet ein Team von sechs ehrenamtlichen Erwachsenen. Ein solches Format hat zwar auch eine lange Tradition in Neckarweihingen, kann aber derzeit nicht angeboten werden.

Im Hinblick auf zukünftige Kooperationen war man sich einig, dass der bisherige Verbund NePoHo, an dem zusätzlich die Kirchengemeinde Hoheneck beteiligt war, so nicht mehr arbeitsfähig sein wird, seit Hoheneck für sich den Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg beschlossen hat und dort an weiteren Fusionsgesprächen teilnimmt. Dies wird insbesondere Auswirkungen für das gemeinsam veranstaltete Konfi-Camp und das Trainee-Programm haben, deren Planungen nur bis 2024 stehen.

Es wurde deutlich, dass eine engere Zusammenarbeit im Bereich Kinderbibeltage möglich ist und zu einer Entlastung der einzelnen Gemeinde führen kann. Außerdem wurde beschlossen, sich gegenseitig zu Veranstaltungen, Konzerten usw. einzuladen und dafür jeweils zu werben. Die Umsetzung des Pfarrplans 2030 wird wohl ein weitergehendes Zusammenwirken der beiden Gemeinden erfordern und eventuell auch zu strukturellen Änderungen führen. Um im begonnenen

Gesprächsprozess voranzukommen, beschloss man, die nächste gemeinsame KGRSitzung am Dienstag, den 6. Februar 2024 ab 19:30 Uhr in Poppenweiler abzuhalten. Carola Hengen beschloss den Abend gegen 22:20 Uhr mit einem gemeinsamen Gebet.

*S. Knorr*

